

*Papstregesten 1024-1058:*

Dass Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) nach dem Erscheinen des voluminösen Bandes mit den Regesten der sog. „deutschen Päpste“ (1047-1058) im Rahmen des Hochmittelaltermoduls die folgenden Pontifikate bis 1073 in Angriff genommen hat, ist im Rahmen von Vorhabenprüfung und „Verlängerungsantrag“ legitimiert worden. Der auf Jaffé-Löwenfeld gestützten Sammlung der Urkundentexte folgte die Erschließung der Arbeitsberichte des Göttinger Papsturkundenwerkes für Deutschland, Italien und Frankreich. Für diese Räume und England ist das chronikalische Material anhand der großen Quellensammlungen bearbeitet worden. Auf diese Weise wurde das Rohmaterial für knapp 500 Regesten auf voraussichtliche 1200 Regesten gesteigert. Einen Teil seiner Arbeitszeit hat Dr. Frech zum Korrekturlesen der Regesten des stauferzeitlichen Nachbarprojekts aufgewandt.

*Regesten Heinrichs III.:*

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Heinrichs IV.:*

Der Projektleiter Prof. Dr. Tilman Struve (Köln) und der halbtägige Mitarbeiter Dr. Dirk Jäckel (Köln/Bochum) haben an der für den dritten Faszikel (1076-1085) zuständigen Arbeitsstelle Köln die Regesten einschließlich ihrer Kommentierung bis Ende des Jahres 1078 weitgehend fertiggestellt. Allerdings sind für die Schlüsselereignisse (v.a. Canossa) auch weiterhin Ergänzungen zu erwarten. Mit den drei bearbeiteten, überdurchschnittlich literatur- und kommentarintensiven Jahren 1076-1078 sowie den Vorarbeiten für die Jahre bis 1085 ist etwa die Hälfte aller Regesten des Referenzzeitraums bewältigt. Überdies wurde der seit 2010 vorliegende zweite Regestenfaszikel online verfügbar gemacht, wobei auch die jeweiligen Kurztitel mit den Einträgen im RI-OPAC verknüpft wurden. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Lubich (Bochum) hat der halbtägige Mitarbeiter Daniel Brauch M.A. an der Ruhr-Universität Bochum zunächst die bislang für den vierten Faszikel (1086-1106) erstellten Regesten überarbeitet und um neuere Literatur ergänzt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden nunmehr die letzten Jahre Heinrichs IV. nördlich der Alpen in Angriff genommen (1096-1106). Das Quellenmaterial ist erhoben und vorläufigen Entwürfen zugeteilt. Von etwa 340 zu erwartenden Regesten liegen gut 300 bereits vor und werden vom Projektleiter sukzessive durchgesehen.

*Regesten Heinrichs V.:*

An diesem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet. Doch ist der von Prof. Dr. Gerhard Lubich (Bochum) herausgegebene Tagungsband über „Heinrich V.: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters“ in der RI-Schriftenreihe erschienen.